



## Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger SPD**

### Sachstand Schwabinger Kunstfund

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst unverzüglich über den Sachstand zum Schwabinger Kunstfund mündlich und schriftlich zu berichten.

Dabei soll vor allem umfassend informiert werden über:

- Ergebnis und Fazit des Gesprächs zwischen der Leiterin der Intensivarbeitsgruppe zur Sammlung Gurlitt, Frau Dr. Berggreen-Merkel und Cornelius Gurlitt,
- die Anzahl der bereits klassifizierten Bilder (entartete Kunst, Raubkunst, Kunstwerke, die im Eigentum des Herrn Gurlitt stehen),
- die Mitglieder der Task-Force und ihre Arbeitsweise,
- das Konzept zum Umgang mit den Kunstwerken, die eindeutig Cornelius Gurlitt gehören und
- neue Entwicklungen seit der Berichterstattung im Landtag.

### Begründung:

Bereits im Februar 2012 wurden rund 1.400 Kunstwerke in der Münchner Wohnung von Cornelius Gurlitt entdeckt, die Öffentlichkeit wurde aber erst im November 2013 durch Presseberichte über den spektakulären Kunstfund informiert. Noch im November mussten zwei Staatsminister im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst Rede und Antwort stehen – Fazit: Die Aufarbeitung des Falls Gurlitt sei zu langsam erfolgt. Zeitnah wurde eine Taskforce zum Schwabinger Kunstfund unter der Leitung von Frau Dr. Berggren-Merkel eingerichtet.

Seit diesem Zeitpunkt ist es still geworden; Informationen aus dem zuständigen Staatsministerium gibt es nicht. Nur über die Presse erfährt man, dass Frau Dr. Berggren-Merkel die Namen der Mitglieder der Taskforce nicht nennen möchte und es keinen Zeitplan für die Arbeit der Taskforce gibt. Über ihr Gespräch mit Cornelius Gurlitt hüllt sie sich in Schweigen. Das Parlament – und insbesondere die Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst – haben aber ein berechtigtes Interesse an einer zeitnahen und transparenten Information über die Erforschung der Herkunft und der Eigentumslage der einzelnen Kunstwerke.